

O Maria, deinen süßen Namen

T. und M.: aus "Maien-Blüthen", hrsg. von Andreas Mader, Regensburg 1867

O Ma - ri - a, dei - nen sü - ßen Na - men ru - fe
ich viel tau - send, tau - send Mal, e - her soll die Zun - ge mir er -
lah - men, e - her un - ter - geh'n das Wel - ten - all, als ich
auf - hör, laut zu dir zu schrei'n: Laß mich, Mut - ter, dir emp - foh - len
sein! E-wig sollst du mei - ne Lie - be sein, e - wig sollst
du mei - ne Lie - be sein! Laß mich, Mut - ter, dir emp -
foh - len sein, e - wig sollst mei - ne Lie - be sein!

2. O Maria, dieser Name führet uns dein ganzes Wesen vor den Geist.

Deine Liebe, welche tief gerühret, voll des Dankes jede Seele preist.

Darum hör' ich niemals auf, zu schrei'n: Laß mich, Mutter, dir empfohlen sein!

Ewig sollst du meine Liebe sein, ewig sollst du meine Liebe sein!

Laß mich, Mutter, dir empfohlen sein, ewig sollst du meine Liebe sein!

3. Ja, Mariens Name gibt uns Stärke, rüstet uns mit immer frischem Mut,

zur Vollendung aller guten Werke, die man oft nur mit Beschwerde tut.

Darum hör' ich niemals auf, zu schrei'n: ...

4. O Maria, du bist selbst ein Grauen für den bösen Feind, der mich versucht.

Ruf ich "O Maria!" mit Vertrauen, stürzet er sich eilend in die Flucht.

Und so hör ich niemals auf zu schrei'n: ...

5. Und so lange meine Pulse schlagen, zeige meine Zunge sich bestrebt,
deinem Namen Lob und Preis zu sagen, der mich stets mit Kraft und Mut belebt.
Darum hör' ich niemals auf, zu schrei'n: ...